

Die größten Sekten der Welt (Teil-1):



von Michael Kent

Als Michael in der zweiten Klasse den Tafelaufschrieb kaum mehr lesen konnte, gab es niemanden, der ihm die Freiheit der Wahl gelassen hätte, niemanden, der nach den Ursachen gefragt hätte oder nach Problemen in der Schule, niemanden, der ihm erzählt hätte, dass es ein prima Training, eine einfache Augengymnastik gibt, niemanden, der ihn auf homöopathische Lösungsmöglichkeiten aufmerksam gemacht hätte und niemanden, der ihm mitgeteilt hätte, dass ihm vielleicht nur gewisse Nährstoffe fehlten. Nein, er wurde unter Protest zum Augenarzt verschleppt, der ihm eine Brille verschrieb. Dass der Optiker in der Folge das linke und rechte Glas vertauscht hatte, glaubte Michael niemand. Das sei eine Frage der Gewöhnung.

Dass durch eine Brille der Augenmuskel immer weiter geschwächt wird und sich die Verschlechterung daher immer weiter fortsetzt, auch das tat Michael nie-

mand kund. Wäre es legitim zu behaupten, dass Michael auf diese Weise abhängig gemacht und somit ein lebenslang zahlender Kunde für die Schulmedizin werden sollte?

Als Peter sich im Alter von 10 Jahren immerfort so müde und komisch fühlte und seine Eltern mit ihm einen Arzt aufsuchten, gab es niemanden, der ihm die Freiheit der Wahl gelassen hätte. Es hieß, er müsse sich fortan Insulin spritzen. Dass es eine Studie eines gewissen Herrn Dr. Schnitzer gab, die bewies, dass Diabetes durch Ernährungsumstellung geheilt werden kann, sagte ihm keiner. Auch nicht, dass gemäß Dr. Hamer (siehe Fußnote „Neue Medizin“) ein Konfliktschock des sich Sträubens oder ein Angst-Ekel-Konflikt als Auslöser der Diabetes in Betracht kommen, wie ihm ebenfalls verschwiegen wurde, dass Diabetes die Folge (Nebenwirkung) einer Impfung sein kann (Impfschaden). Nein, die einzig mögliche Lösung sei es, sich ein Leben lang Insulin zu spritzen. Einmal Insulin, immer Insulin.

Ein lebenslanger Kunde für die Schulmedizin wurde gewonnen. Wäre es legitim, hier von der Schaffung einer künstlichen Abhängigkeit zu sprechen?

Folge-Abhängigkeit

Doch es gibt auch Abhängigkeit, die dadurch entsteht, dass eine schulmedizinische Maßnahme die nächste nach sich zieht.

In vielen Fällen ist eine Schwächung der Sehschärfe nur **vorübergehender** Natur (konfliktbedingt). Es sollte daher niemals zu früh zur Notlösung namens Brille gegriffen werden. Denn dauerhaftes Brilletragen schwächt den Augenmuskel, so dass bald schon die nächst stärkeren Augengläser benötigt werden! Abgesehen davon gibt es eine natürliche Augengymnastik, Rasterbrillen zur Verbesserung der Sehschärfe und weitere naturkundliche Alternativen, die der Kenntnisnahme wert sind.



Der kleine Martin wurde im Alter von 2 Jahren geimpft. Als Impfschaden litt er in der Folge unter einer Rachenentzündung, begleitet von einer chronisch verstopften Nase. Als dies immer schlimmer wurde, entfernte man ihm im Alter von sechs Jahren seine Rachenmandeln.

Nicht nur, dass ihm alle Alternativen verschwiegen wurden, er wurde noch nicht einmal gefragt. Seine Mutter schleppte ihn unter Vorspiegelung falscher Tatsachen zu einem Arzt – und auch dieser informierte Martin nicht, sondern nahm eine Spritze ... und dann ein Skalpell – und ab da hatte Martin dann richtig Halsschmerzen [**falsches Heilsversprechen**], täglich, bis sie im Alter von 18 Jahren so schlimm wurden, dass er wiederum einen Arzt aufsuchte, der ihm empfahl, die Mandeln herausoperieren zu lassen. Auf Martins Frage hin, welche Alternativen es gebe, log der Arzt ihn an, so dass Martin sich schweren Herzens die Mandeln herausoperieren ließ. Es hieß, man brauche die Mandeln nicht wirklich. Sie seien ein überflüssiges Überbleibsel der Evolution [**Irrlehre**]. Nachdem die Schmerzen unerträglich blieben [**falsches Heilsversprechen**], begab sich Martin selbst auf die Suche und fand eine Lösung, dank der sich seine Halsschmerzen schließlich besserten – ohne Pillen, ohne Messer, ohne Spritzen!

Ein Heilpraktiker berichtete mir, dass die Ursache eines total verkrümmten Rückens (sog. Mor-

bus Bechterew)* bei einer 70-jährigen Patientin eine schwerwiegende und vor Jahren mit Antibiotika unterdrückte Grippe gewesen sei. Seine Aussage wurde durch die Tatsache unterstrichen, dass er die Dame mit Homöopathie von Bechterew erfolgreich geheilt hatte!

Es gibt im Internet Tausende privater Seiten, wo „ganz normale“ schulmedizinische Patienten ihre Leidensgeschichten darlegen. Ich habe gerade Stunden damit zugebracht, solche Berichte zu lesen. Da schildert beispielsweise ein 47-jähriger Blasenkrebspatient seinen Niedergang: Todesangst, achtstündige riskante Operation, mehrere kleinere OPs, Blasen-, Prostata- und Lymphentfernung im Beckenbereich, Einbau einer künstlichen Blase, wozu ein 70 cm langes Dünndarmstück entfernt (und daraus eine neue Blase gebastelt) wurde. Wegen des fehlenden Dünndarmstücks kann der Patient heute nicht mehr alles essen. Durch das Fehlen der eigenen Blase kann er der Nächte über das Wasser nicht mehr halten. Er ist nun dienstunfähiger Frührentner mit 60 % Teilrente, zu 80 % schwerbehindert und impotent. Nach seiner Auffassung aber haben die Ärzte ihm das Leben gerettet [**Gehirnwäsche**], weswegen er eine „Selbsthilfegruppe“ gegründet hat, welche die schulmedizinische Behandlung bewirbt, wo er also anderen Betroffenen dazu rät, sich derselben superteuren Prozedur zu unterziehen – auf Kosten der Krankenkasse – Monate im Krankenhaus zuzubrin-

gen und Frührentner zu werden. Auch hier war weit und breit kein Arzt, der dem Patienten mitgeteilt hätte, dass in Wahrheit überhaupt keine Todesgefahr bestand, dass es Alternativen gegeben hätte, dass Blasenkrebs sehr einfach heilbar ist, wenn man sich auskennt.

Tausende solcher Berichte im Internet, die allesamt deckungsgleich verlaufen. Eine schulmedizinische „Behandlung“ zieht bald die nächste nach sich. Einmal diesen Weg eingeschlagen, steht der Rest der Strecke praktisch fest: Eine Zeit voller Sorgen und Leiden, immenser Kostenproduktion für die Krankenkassen, Ausscheiden aus dem Berufsleben und schließlich ein vorzeitig herbeigeführter Tod [**falsche Heilsversprechen**]. Suchen Sie nach Stichwörtern wie „Patientenforum“, „Leidensgeschichte“ o.ä. und während Sie die Tragödien lesen, halten Sie sich vor Augen, dass dieselben *fast immer von Anfang an vermeidbar gewesen wären!* Denn, wenn Sie weitersuchen, finden Sie – nicht nur im Internet – noch weitaus mehr Geschichten von Menschen, die sich der Schulmedizin abgewandt haben und wundersame Heilerfolge erlebten. Da gibt es z.B. „Menschen gegen Krebs e.V.“ und andere Institutionen, die erfolgreiche Alternativmethoden recherchieren und fördern. Am 7. Oktober wurde in Buoch im Remstal

***Morbus Bechterew:** gilt in der Schulmedizin als chronisch entzündliche, rheumatische Erkrankung mit Verformung und Einsteifung der Wirbelsäule (siehe Bild unten, benannt nach dem lateinischen „morbus“ = Krankheit – und dem russischen Neurologen Wladimir Bechterew, dessen Beschreibung der Erkrankung dieselbe in den 1890er Jahren in hiesigen Medizinkreisen bekannt machte).

***Neue Medizin:** Diagnose und Erkenntnisssystem des deutschen Arztes Dr. med. Ryke Geerd Hamer, das auf fünf biologischen Naturgesetzen beruht (ihre Beschreibung finden Sie in Doppeldepesche 40+41/2003).



Unter dem Motto des „Menschen gegen Krebs e.V.“: „**Alle Menschen haben ein Recht zu wissen und wählen**“ öffnete am 7. Oktober 2006 ein ganzheitliches Krebszentrum in der Nähe von Stuttgart seine Pforten. Adresse: Im Salenhäule 10, 73630 Remshalden - Buoch, Tel.: (0 71 51) 910 217, Fax: (0 71 51) 910 218, Info@dkg-buoch.de, www.dkg-buoch.de Menschen gegen Krebs e.V., Lothar Hirnise (Verfasser des Buches: „Chemotherapie heilt Krebs – und die Erde ist eine Scheibe“): www.krebstherapien.de -> Bücher





ALPTRAUM EINES ARZTES



(Nähe Stuttgart) ein diesbezügliches Therapiezentrum eröffnet (S. 14 unten). Dann gibt es das Erkenntnisssystem der *Neuen Medizin*, das als Ursache der Krebsentstehung dramatische Konfliktschocks kennt (*Dep. 41-42/03*). Da 95 % aller schulmedizinischen Krebspatienten im Durchschnitt nach längstens 7 Jahren sterben, während die Erfolgsrate bei *jeder* seriösen Alternativtherapie besser oder markant besser ist – hätte man da seitens der Schulmedizin nicht die moralische Verpflichtung, auf Alternativen hinzuweisen? [**Alleinültigkeitsanspruch**]

Abzocke

Patienten in Pflegeheimen wird oft ein regelrechter Cocktail aus bis zu 20 Medikamenten verabreicht [**Abhängigkeit**]. Das eine senkt z.B. den Blutdruck, schädigt aber den Magen, weswegen es eine Pille für den Magen braucht, die aber wiederum Schwindelgefühle verursacht, weswegen man eine Pille dagegen benötigt, die dann wiederum Kopfschmerzen erzeugt usw.

Gerade heute wurde uns ein Fall aus dem Depeschekreis berichtet: Die Mutter einer Leserin wur-

de im Pflegeheim *ungefragt* gegen Grippe geimpft, obwohl gemäß Studie im Bundesgesundheitsblatt 3/2006 bei Senioren eine „negative Schutzwirkung“ (welch' Wort!) vorliegt (über 60-jährige haben nach Grippeimpfung 50 bis 90 % weniger Schutzwirkung als Nichtgeimpfte)! Die Tochter ist sogar die Betreuerin mit Patientenverfügung, der Arzt wäre also juristisch dazu verpflichtet gewesen, *jede* Maßnahme mit der Tochter *vorher* abzusprechen. In einem Telefonat darauf angesprochen verteidigte er sein Verhalten auch noch und meinte, er würde „immer alle“ impfen, auch gegen den Willen der Angehörigen [**Menschenverachtender Alleinültigkeitsanspruch**]. Im Zuge dessen fand die Tochter überdies heraus, dass der Arzt Blutdruckmedikamente verordnet hatte, obwohl die Mutter niemals zuvor Blutdruckprobleme gehabt hatte [**Abzocke**].

Ich selbst absolvierte meinen Zivildienst in einem Altenpflegeheim. Die Ärzte verschrieben dort gewohnheitsmäßig harte Psychodrogen als wären es Himbeer- oder Erdbeerbonbons [**völlige Versklavung**]. Ein Kollege im Pflegedienst erzählte mir,

dass er bei seinen ersten Spätdiensten, vom überbeschäftigten Personal unbemerkt, vergessen habe, den Patienten ihre Medikamente auszuteilen. Komischerweise sei keiner verstorben oder habe sich verschlechtert, im Gegenteil, seltsamerweise seien alle Insassen plötzlich immer munterer und lebendiger geworden [**falsche Heilsversprechen!**]

Mir ist Fall bekannt, wo einer Insassin aus Gründen der Rationalisierung *ungefragt (!)* eine Magensonde zur künstlichen Er-

längst nicht allen Pflegeheim-Insassen geht es heute noch so gut, wie diesem älteren Herrn. Dadurch, dass unsere Politiker die Einnahmen aus den Sozialkassen geplündert, betrügerisch veruntreut, verspekuliert, gestohlen usw. haben, fehlt es in sozialen Bereichen überall an Geld und somit Personal. Es ist daher keine Seltenheit mehr, dass Patienten, die gefüttert werden müssten, statt dessen einfach eine Magensonde gelegt bekommen.



nahrung gelegt wurde, damit das Pflegepersonal die nach Schlaganfall halbseitig gelähmte Dame fortan nicht mehr „umständlich und zeitintensiv“ füttern musste. Als der Seniorin dann nach einem Krankenhausaufenthalt eine neue Sonde gelegt werden sollte (durch die Bauchdecke), stach der Arzt – weil sich die Patientin wehrte [**Verletzung der Menschenwürde**] – versehentlich in die Hauptschlagader der Leber. Die Patientin verstarb innerhalb von Stunden.

Erzwungene Abhängigkeit

Wenn Ihr Kind in den Kindergarten will, braucht es ein Impfbuch, wenn Sie ins Ausland verreisen möchten, eine Impfbestätigung. Sie sind also davon abhängig, dass Sie alle Impfungen vorweisen können, und das, obwohl ihr Nutzen nie bewiesen wurde [**Irrglaube**]. Daneben gibt es aber Studien, die das Gegenteil nahe legen (*Sonderdep. Impfen 22+23/2004*)! Eine Impfung ist juristisch gesehen Körperverletzung. In anderen Ländern wie z.B. Frankreich werden Menschen sogar vom Gesetzgeber dazu gezwungen, diese Körperverletzung an sich und ihren Kindern vornehmen zu lassen – dort herrscht Impfpflicht.

Herzinfarktpatienten bekommen im Rahmen schulmedizinischer „Behandlungsweisen“ Blutverdünner. Wer einmal damit anfängt, nimmt sie für den Rest seines Lebens. Dasselbe gilt meist auch für Blutdrucksenker. Jeder Patient mit einem neuen Herz ist ein wandelnder Goldesel für Schulmedizin und Pharmaindustrie: Nachuntersuchungen, Folge-OPs, Medikamentencocktails für den Rest des Lebens. Patienten, denen die Nieren entfernt wurden, müssen zwei-, dreimal pro Woche zur Blutwäsche. Könnte jemand ab-

hängiger sein als sie? Und wurden sie vorab darüber aufgeklärt, dass der Erhalt ihrer eigenen Nieren möglich gewesen wäre? Arthrosepatienten schlucken jahrelang Tabletten, während sie auf den Operationstermin für ein künstliches Hüftgelenk warten – hat ihnen jemand erzählt, dass es die Selbsthilfegruppe von Eckhard Fissler gibt und eine Ganzheitliche Arthrosetherapie (GAT), durch die Tausende schmerzfrei und wieder beweglich wurden? (*Dep. 26/2002*)

Glauben Sie nur nicht, in der Ärzteschaft wüsste man über das Vorhandensein der Alternativen nicht Bescheid. Herr Fissler beispielsweise ist bekannt wie ein bunter Hund und war schon mehrfach in Radio und Fernsehen! Würde man aber Patienten erzählen, dass Arthrose in vielen Fällen durch eine bloße Ernährungsumstellung markant gelindert, wenn nicht gar geheilt werden kann, würden schulmedizinische Ärzte und Pharmahersteller leer ausgehen.

Dasselbe trifft auf Diabetes zu, die in Geldanlegerkreisen bereits als „der Mega-Markt der Zukunft“ gehandelt wird – mit spezieller, eigener Anlegerzeitung

„Diabetes & Geld“ (Kurzbericht in *Depesche 7-9/2006*).

Medizinische Drogen

70.000 deutschen Kindern wird aktuell (das ist die offiziell zugegebene Zahl) – mit steigender Tendenz – teilweise schon im Alter von *eineinhalb Jahren* eine Droge verschrieben, die unter das Betäubungsmittelgesetz fällt und vom amerikanischen Gesetzgeber in derselben Suchtkategorie geführt wird wie Morphinum, Kokain, PCB und Mathadon (Zitat: „... *die Substanz hat ein hohes Missbrauchspotential ... ihr Missbrauch kann zu ernsthafter körperlicher und geistiger Abhängigkeit führen*“). Tatsächlich handelt es sich bei dem enthaltenen Wirkstoff Methylphenidat um einen synthetischen Verwandten des Kokains. Hier wird also schulmedizinisch ganz direkt Sucht, Abhängigkeit (und Profit) erzeugt. Hinzu kommt, dass es höchst gefährlich bis unmöglich ist, Methylphenidate, Dextroamphetamine oder sog. „SSRI“ (das sind die chemischen Wirkstoffbezeichnungen) abzusetzen und der Entzug strenge therapeutische Betreuung erfordert! Viele, die sich von Ritalin®, Adderall®, Equasym®, Concerta®,

Der Verbrauch von Methylphenidat (Wirkstoff in Ritalin und anderen Medikamenten) stieg in Deutschland von 34 Kilogramm (!) im Jahre 1993 – bei einer durchschnittlichen Tagesdosis von 20 bis 30 Milligramm sind das ca. 1,3 Millionen Tagesdosen – auf 1,2 Tonnen im Jahre 2005, was 48 Millionen Tagesdosen und ca. 150.000 regelmäßigen Konsumenten entspricht.



Medikinet®, Strattera® etc. (Medikamentennamen) lösen wollen, landen in depressiven Zuständen (für welche die Schulmedizin gleich die nächste Droge parat hat). *Für Lösungen ohne Ritalin und Konsorten: Depesche 02+03/2003.*

Gerade heute erreichte uns ein Brief einer Bekannten, die Nachhilfelehrerin in Stuttgart ist. Ich gebe gekürzt und anonym wieder: »Heute rief mich eine Freundin an, die im Sekretariat der X-Schule in Stuttgart arbeitet. Sie erzählte mir, dass Kinder, die herumzappeln, direkt dem Schulpsychologen vorgeführt und nach einem Beratungsgespräch zu Ärzten weitergeschickt werden [Tarnorganisationen].

Meine Freundin erzählte weiter, dass die Lehrer laufend zu Schulungen müssen, die von Pharmakonzernen gesponsert werden [Tarnorganisation], wo ihnen die Vorteile von Ritalin eingetrichtert werden. Die Lehrerin ist ganz verzweifelt. Selbst bei ihrem Sohn wurde ADS diagnostiziert, und sie versteht nicht einmal, warum. Von meiner Freundin habe ich auch erfahren, dass es an der Y-Schule eine sog. „Kleinklasse“ gibt, die sich aus acht, neun Schülern zusammensetzt, die zu 100 % Ritalin nehmen. In den anderen Klassen der Y-Schule nimmt bereits jedes vierte Kind Ritalin!



Dr. Moserl wollte das neue Psychopharmakum unbedingt zuerst einmal selbst ausprobieren!

Ein Großteil der Stuttgarter Schulen richtet im Moment sog. „Beratungsstellen“ für Eltern ein, die mit Psychologen besetzt sind, die wiederum von den Pharmakonzernen gesponsert werden [Tarnorganisation] und über die Ritalin empfohlen wird. Diese Psychologen setzen die Schulen unter Druck [Zwangsmissionierung]. Wenn die Schule keine Beratungsstellen einrichtet, würden Zuschüsse gekürzt oder gestrichen. Das sei vom Oberschulamt in Stuttgart abgesegnet [Unterwanderung der Schaltstellen]. Es beginnt jetzt also tatsächlich, dass unsere Kinder getestet werden (*Dep. 17/2006*), und wenn der Test nicht gut ausfällt, wird das Kind dem Psychologen vorgeführt. Wir müssen uns zusammentun und einen Plan ausarbeiten, um unsere Kinder zu retten.«

Viele Eltern haben sich vor fünf, sechs, sieben Jahren, als der Ritalin-Boom in Deutschland angeleiert wurde, massiv dagegen gewehrt, ihren Kindern Psychopharmaka verabreichen zu lassen. Jetzt haben die PsychoPharmastrategen ihren Plan geändert und dringen von oben in die Hierarchie ein [Unterwanderung der Schaltstellen]. Tja, und was tun Eltern nun, wenn es von Seiten der Schule heißt: Ihr Kind wurde negativ getestet, entweder Ritalin oder Schulverweis? Dies macht (Ein)Druck. Wehren Sie heute den Anfängen und gehen Sie juristisch gegen die Tests vor, wenn ihr Kind betroffen ist.

In den USA wurde zahlreichen Eltern das Sorgerecht für ihre Kinder entzogen, weil sie ihnen „das Beste“ (Ritalin) vorenthalten wollten [Zwangsmissionierung]. Teils jahrelang (!) und teils vollzogen mit Polizeigewalt. Das droht uns auch in Deutschland, wenn wir nicht deutlich aktiver werden!

Seitdem US-Schulen für jedes „hyperaktive Kind“ einen beträchtlichen Zuschuss erhielten, schoss die Zahl der „Erkrankten“ wie eine Rakete in die Luft.

Die Grundsubstanz der supergefährlichen Partydroge *Ecstasy* wurde 1917 übrigens von der Pharmafirma Merck als Appetitzügler entwickelt. Auch heute noch sind in Schlankheitspillen oft Stoffe enthalten, denen erhebliches Suchtpotential nachgesagt wird, z.B. *Ephedrin* (aufputschende Droge mit Appetitzügelnder Wirkung).

Opiumsüchtige wurden vor 100 Jahren mit einem neuen medizinischen „Wunderheilmittel“ kuriert: Morphium. Zur Lösung der neu entstandenen Morphiumsucht erfand man wieder einen neuen Wunderstoff: Heroin [falsches Heilsversprechen]. Und heute werden Heroinabhängige in der Schulmedizin mit wieder einer neuen Wunderdroge „behandelt“, die noch stärker und x-mal so abhängigkeiterzeugend wie Heroin selbst ist: Methadon.

Auf den ersten Blick mag es scheinen, als habe die legalisierte Vergabe des Heroinersatzstoffes **Methadon** Vorteile: Weniger Beschaffungskriminalität, bessere Kontrolle, verminderte Infektionsgefahr (keine dreieckigen Spritzen). In Wahrheit jedoch besteht auf der Straße aktuell der Trend, den „Geschäftsverlust“ durch fehlende Heroinkundschaft wieder auszugleichen. Die Szene setzt daher vermehrt auf das supergefährliche Crack (mit Backpulver aufgebackenes Kokain), da es noch keinen Ersatzstoff dafür gibt. Und während der Entzug von Heroin zwar sehr unangenehm ist, dauert er „nur“ Tage – der von Methadon jedoch **Wochen bis Monate!!**



Interessant ist in diesem Zusammenhang, dass Krankenkassen schulmedizinisch psychiatrische Entzugsprogramme finanzieren, die teils über 500,- Euro pro Tag kosten und dabei eine Erfolgsrate von maximal 5 % aufweisen, während ein alternatives Entzugsprogramm, das seit 1960 weltweit existiert, ca. 75 % Erfolgsrate aufweist und weniger als 100,- Euro pro Tag kostet, *nicht* von den Kassen finanziert wird [**Unterwanderung der Schaltstellen**].

***Domäne**: eigentlich Hoheitsgebiet oder Herrschaftsgebiet, hier übertragen gemeint als Fachbereich eines Berufsstandes.

***Psychosomatik**: Die Lehre von der Krankheitsentstehung durch psychische Trauma bzw. von den Auswirkungen geistig-mentaler Zustände auf den Körper, wie z.B. durch gesprochene Wortinhalte während Momenten von Schmerz und Bewusstlosigkeit (griech. psyche: Atem/Seele/Geist und soma: Körper).

***psychosomatisch**: körperliche Leiden, die ihren Ursprung im Geistigen haben, im Gegensatz zu Vergiftungen und/oder akuten Verletzungen. So gut wie alle chronischen (lang andauernden) Krankheiten und Beschwerden sind psychosomatischer Natur.

***Engramm**: Die geistige (mentale) Aufzeichnung eines Moments von Schmerz, Aufprall und Bewusstlosigkeit, die unterhalb der Bewusstseinssebene erfolgt. Das Engramm enthält alle Wahrnehmungseindrücke aus dem Geschehnis. Wenn Reize im späteren Leben des Menschen den Inhalten des Engramms zu sehr ähneln, kann das Engramm wieder aktiviert werden und auf den Menschen rückwirken. (griech. Vorsilbe: en-: ein, hinein und gramma: Geschriebenes, von graphein: kerben, ritzen, schreiben; wörtlich: Eingeschriebenes, Eingraviertes). (Dep. 07, 08+09/2005)

***Unethik**: (meist kurzfristig gedachtes) Verhalten, das nicht dem Überleben der größten Anzahl von Beteiligten oder Lebensbereichen dient und/oder das Glücksprinzip verletzt („Behandle andere so, wie Du selbst behandelt werden möchtest“ bzw. „tue oder unterlasse nichts, wovon Du nicht wolltest, dass andere es täten oder unterließen“). „Moral“ ist gesellschaftliche Übereinstimmung, Ethik hingegen wohnt dem Individuum selbst inne.

***unterdrücken**: 1. Die Symptome einer Krankheit mit Gegenmitteln, Gegenmaßnahmen beseitigen, ohne aber die Krankheit selbst zu heilen. 2. etwas, das hervortreten will, zurückhalten, nicht aufkommen lassen, in seiner Existenz, Entfaltung stark behindern, einschränken.

***Pathologie**: 1. Lehre von den Krankheiten des Menschen (zu griech. pathos: das Leiden und Endung (o)logie: Lehre, Kunde). 2. Abteilung an (Universitäts-)Krankenhäusern, wo Leichen seziiert werden, um Todesursachen zu ermitteln.

***Allopathie**: Zusammenfassender Begriff für alle Behandlungsmethoden, bei denen Krankheiten mit Gegenmitteln bekämpft bzw. unterdrückt werden. Allopathie ist gleichbedeutend mit der heutigen Form der Schulmedizin (zu griech. allos: anders und griech. pathos: das Leiden, also: anders als das Leiden – speziell im Vergleich zur Homöopathie, die Krankheiten nicht bekämpft, sondern den Körper bei seinen Selbstheilungsbemühungen unterstützt). Siehe auch Depesche 27/01.

Und wo wir so viel Abhängigkeitserzeugung und Abzocke vorfinden, da finden wir auch andere Punkte der Liste. Zum Beispiel ein Falschinformations- und Werbetrommelfeuer, das über Tarnorganisationen – Schulen, Universitäten, Gesundheitsämter und käufliche Massenmedien – in die Gesellschaft eingestreut wird. Wir finden Lobbys, die Einfluss auf rückgratslose Politiker nehmen, vor allem aber finden wir einen mehr als nur päpstlichen Alleingültigkeitsanspruch der schulmedizinischen Irrlehren, ein überragendes Elitebewusstsein ihrer Mitglieder. Wir finden Mafia- und geheimdienstähnliche Strukturen bei der Bekämpfung von Aussteigern und zynische Diffamierung von Kritikern. All das in einem Ausmaß, dass man nicht anders kann als jetzt schon festzuhalten: **Die Schulmedizin ist eine Sekte – eine klassische Sekte in jenem Sinne, wie der Begriff von Politikern, Massenmedien und Vertretern der Schulmedizin selbst gebraucht wird!!**

Wenn erst deutlich wurde, wer die größte Sekte von allen ist, zeigt sich aber auch, dass die Schulmedizin, so sektenhaft sie sich aktuell darstellen mag, selbst nur unterwandert wurde. Das Ziel unserer Bestrebungen kann daher niemals sein, gegen die Schulmedizin zu kämpfen. Viele Ärzte haben ihren Beruf ergriffen, weil sie Ideale hatten. Doch dann wurden sie vom Alltag innerhalb des schulmedizinischen Betriebs auf äußerst herbe und derbe Weise vollkommen niedergeschmettert und überwältigt [**Veränderung der Wertevorstellungen der Mitglieder**].

Das Hochstapler-Syndrom

Ein wesentlicher Teil des schulmedizinischen Gesamtproblems besteht darin, dass die Medizin

*ihre eigentliche Domäne** der Heilung *rein körperlicher* Erkrankungen (z.B. Knochenbrüche etc.) verlassen hat und in fremdes Territorium eingedrungen ist. Es stellt innerhalb der *seriösen Wissenschaft* heute eine Tatsache dar, dass die *meisten* Krankheiten nicht körperlichen, sondern psychosomatischen* Ursprungs sind, d.h. ihre Ursache in Engrammen*, unethischen Verhaltensweisen*, Unterdrückung* (Dep. 22/2003), schwerwiegend empfundenen Schocksituationen (Neue Medizin 41+42/2003) sowie in ungelösten Konflikten haben.

Die Schulmedizin kann Karies flicken, beherrscht das Feld der Unfallchirurgie auf brillante Weise, kann künstliche Linsen in Augen einsetzen, Schmerzen bändigen (nicht heilen) und sogar komplizierte Trümmerbrüche wieder zusammenflicken. Die eigentliche Domäne* der Schulmedizin wäre also die der klassischen „Werkstatt“ für den menschlichen Körper. Wäre sie in diesem Bereich verblieben und hätte sich nicht unrechtmäßig über ihre Grenzen hinausgewagt, dann erhielte sie von mir heute durchaus Lob statt Tadel.

Doch die Schulmedizin hat auch den Bereich psychisch bedingter Erkrankungen für sich beschlagnahmt und – damit noch nicht genug – sogar neue Krankheiten für Profit *erfunden* (z.B. AIDS, ADHS, SARS und *viele* andere)!

Grippe, Rheuma, Diabetes, Krebs, Herzkrankheiten, alle sog. „unspezifischen Leiden“ – in diesen Bereichen hat die Schulmedizin nichts verloren! Denn diese Erkrankungen haben entweder (seltener) ernährungstechnisch bedingte oder (häufiger) psychosomatisch* bedingte Ursachen! Und *weil* dies so ist, kurieren Ärzte an Symptomen

herum, bekämpfen sie mit schwerer Artillerie, während sie dabei sich fortgesetzt verschlimmernden Schaden anrichten.

Denn wenn der Körper gerade dabei ist, den Schaden einer falschen Lebensweise durch ein Sonderprogramm auszugleichen, das die Schulmedizin fälschlich „Krankheit“ nennt, das in Wahrheit aber Heilung ist, bringt es keinen Nutzen, diesen natürlichen Vorgängen mit Chemie, Strahlen, Hightech oder Skalpellen zu Leibe zu rücken.

Von all dem lernt der Medizinstudent nichts, denn die Inhalte an heutigen Universitäten werden von der zahlenden Industrie diktiert. So waren es im vorigen Jahrhundert vor allem die mehrere Hundert Millionen Dollar schweren **Rockefellerstiftungen**, die durch die *gezielte Mittelvergabe* die Tendenz der Lehranstalten und somit der „allgemein anerkannten“ Lehr- und Forschungsrichtungen bestimmten.

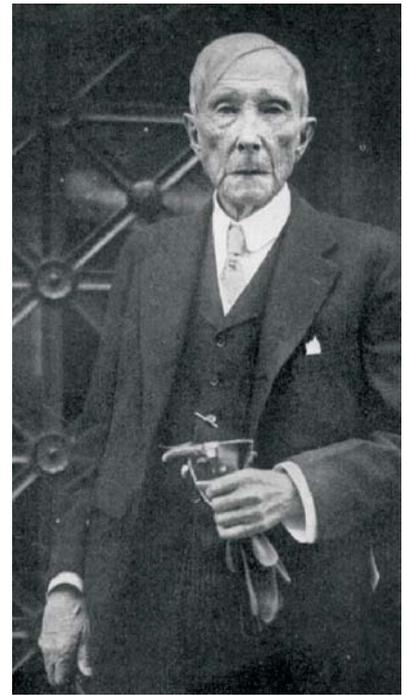
Daher lernen heutige Studenten *nur noch* etwas über mechanisch, physikalisch, chemisch oder pharmazeutisch beeinflussbare Vorgänge, über Gene, Viren, Erreger, Seuchen und industrielle Behandlungsmethoden, die sich in klingende Münze für die *Industrie* verwandeln lassen. Darüber hinaus lernen sie, was sie *nicht* dürfen und was als „unseriöse Scharlatanerie“ gilt. Sie werden in die Welt entlassen, ohne eine echte Heilmethode zu kennen. Nachdem sie in der Pathologie* Leichen aufgeschnitten haben, für ihre Doktorarbeit beispielsweise Hunderten von Kaninchen die Augennetzhaut mit verschiedenen Säuren verätzt haben (wie das der LSD-abhängige, ältere Bruder eines guten Freundes von mir damals für seine Doktorarbeit getan hat), landen sie mit etwas

„Glück“ als Assistenzarzt im Krankenhaus, und ihre einzige Möglichkeit, die Karriereleiter hinaufzuklettern, besteht darin, ihrem Chefarzt und Oberguru und der schulmedizinischen Ideologie *widerspruchs- und kritiklos* zu folgen.

Vielleicht eröffnen unsere Jungmediziner nach einigen Jahren einmal eine eigene Praxis, was sie mehrere Hunderttausend Euro kostet. Das erfordert Kredite, die nur abbezahlt werden können, wenn Umsatz gemacht wird. Und Umsatz entsteht nicht aus schlaun Ratschlägen über Ernährungsumstellung oder aus persönlichen, individuellen Beratungen zur Konfliktlösung des Patienten, sondern einzig durch die Standardverfahren der Allopathie* zur Unterdrückung von Symptomen, was sodann immer neue Symptome nach sich zieht.

Deshalb existiert ein Krankheitsbild, von dem vorwiegend Ärzte selbst befallen werden: das „Hochstapler-Syndrom“. Keine Ironie meinerseits, eher eine Ironie des Schicksals. Die von diesem offiziell schulmedizinisch diagnostizierten Befund betroffenen Ärzte glauben, sie seien Hochstapler, während ihnen Kollegen bestätigen, dass sie alles richtig machen.

Stellen Sie sich vergleichsweise vor, dass es Kfz-Werkstätten gäbe, deren Mechaniker aber bloß gelernt haben, Fahrräder zu reparieren. Dementsprechend liegt die Tätigkeit, Krankheiten zu kurieren, deren Ursachen in der Psychosomatik oder der Ernährung liegen, außerhalb des Aufgabenfelds der Schulmedizin, wie sie aktuell an Universitäten gelehrt wird. Denn dort lernt man nichts über „artgerechte“ Menschennahrung, über Konfliktlösung, Lebensberatung und vor allem nichts über Psychoso-



Keiner hat das Bild des Gesundheitswesens derart entscheidend geprägt wie er: John Davison Rockefeller senior, der seinerzeit reichste (und wohl auch rücksichtsloseste) Mann der Welt, beeinflusste durch seine Stiftungsmillionen die moderne Forschung in Richtung industriell verwertbarer Ergebnisse. Das heutige Rockefellerfamilienvermögen zusammenaddiert, lässt den vermeintlich reichsten Mann der Gegenwart (Microsoft-Bill-Gates mit seinen 50 Milliarden Dollar) geradezu als mittellosen Waisenjungen erscheinen.

matik* (zumindest nichts, was den Tatsachen entspricht). Eigentlich würde die Psychosomatik in das Aufgabenfeld der Psychiatrie fallen, dieselbe hat es aber vorgezogen, das Gebiet der Psyche gar nicht zu erforschen (und erst recht nicht das Gebiet ihrer Heilung) und sich statt dessen dem Gehirn bzw. dem Verkauf von Psychopharmaka zugewandt.

Eigentlich aber haben Ärzte ihren Beruf ergriffen, um anderen zu helfen. Nun haben sie aber bloß „Fahrradwerkzeug“ zur Hand. Die Krankenkassen bezahlen nichts für ernährungstechnische Ratschläge, allgemeine Lebensweisheiten oder die Lösung von Patientenkonflikten. Daher ist jeder Arzt dazu gezwungen, das zu tun, was alle tun. Und weil der gehirngewaschene Patient ja von ganz allein

»Die pharmazeutische Investitionsindustrie wurde über ein ganzes Jahrhundert von denselben Investitionsgruppen künstlich geschaffen und strategisch entwickelt, die die petrochemische und die chemische Industrie weltweit kontrollieren.« Dr. med. Matthias Rath

nach Pillen verlangt, verschreibt man ihm halt welche. So kommt es zum Hochstapler-Syndrom. Selbst jener oben geschilderte Arzt, der die neumodische künstliche Blase in einen Patienten eingebaut hatte, wusste in seinem tiefsten Inneren höchstwahrscheinlich, dass auch eine andere Lösung existiert hätte – eine Lösung ohne Operationen, ohne Medikamente, lange Krankenhausaufenthalte, ohne Todesangststress für den Patienten und ohne 80 % Schwerbehinderung usw. Und eben *weil* er das wusste, kann ihn das Hochstapler-Syndrom befallen, obschon er vielleicht nach schulmedizinischer Ansicht alles richtig gemacht hat.

Recht interessant in diesem Zusammenhang: Eine Befragung bei Ärztinnen und Ärzten ergab, das 85 % der Befragten eine Behandlung durch Chemotherapie an sich selbst ablehnen würden (Quelle: www.schmerzfrei-leben.ch/pdf/offener_brief.pdf).

Dogmatik und Verfolgung von Abweichlern

Ihr Hausarzt mag also durchaus ein sympathischer Mensch sein, doch er ist auch ein gebeugter Mensch, denn wenn er wirklich aus dem schulmedizinischen System der Unterdrückung aussteigen wollte, würde ihm seine Zulassung entzogen. Mir liegt ein Bericht einer Ärztin aus dem Hessischen vor, die ihre Patienten mit äußerst „unorthodoxen“ Methoden behandelt – und geheilt – hat. Sie wurde sogar vom Bürgermeister und der Kammer angerufen, wobei ihr klipp und klar mitgeteilt wurde, dass sie ih-

re Zulassung verlieren würde, wenn sie „das“ nicht lasse.

Im Dezember 2005 erhielt der österreichische Arzt Dr. Loibner (<http://dr.loibner.net>) ein Jahr Berufsverbot, weil er es gewagt hatte, sich öffentlich kritisch über den fragwürdigen Nutzen von Impfungen zu äußern, als Organisator von impfkritischen Kongressen in Aktion zu treten und eine einschlägige Internetseite zu betreiben. Loibner empfiehlt anstelle von Impfungen den Eltern, sie sollten bei ihren Kindern für Bewegung, frische Luft, ausreichend Schlaf und regelmäßige Abhärtung sorgen. Der Impferferent der österreichischen Ärztekammer findet für diese Haltung harte Worte: „Es werden falsche Hoffnungen geweckt und Versprechungen gemacht, die nicht haltbar sind.“ (Nachtigall, ick hör Dir trapsen!) Es sei nicht viel anders als beim seinerzeitigen Fall des „berühmten“ Krebsarztes Ryke Geerd Hamer, meinte der Referent.

Der Krebsarzt Dr. med. Hamer, der seinerzeit anhand von über 10.000 Fällen u.a. mit Hilfe von computertomografischen Bildern und Fallakten dokumentierte, dass jeder Krebsentstehung ein schockartiges, schwerwiegendes Konflikterlebnis vorausgegangen war, wurde vor die Wahl gestellt, entweder seinen neuartigen Theorien – wortwörtlich hieß es so – „abzuschwören“ oder das Krankenhaus zu verlassen. Die Wortwahl gibt uns gleich einen Hinweis auf den Absolutheitsanspruch der schulmedizinischen Irrlehre (*siehe Dep. 28/2002*). Später verlor auch Dr. Hamer aus reichlich du-

biosen und konstruierten Gründen seine Zulassung.

Herr Prof. Dr. med. Dr. habil. K. J. Probst, der von der Schulmedizin zum Sterben nach Hause geschickte Patienten auf fast routinemäßiger Basis heilte, indem er ihnen Rohkostsäfte gab und eine Darmsanierung durchführte, wurde mit Hilfe des Finanzamts auf dubiose Weise zur Strecke gebracht [**Tarnorganisation**]. Er lebt heute in Brasilien.

Das Leben von Herrn Dr. Schnitzer, einem der Begründer der Vollkornbewegung in Deutschland, glich fast einem Spießrutenlauf, seitdem er Bücher zu Diabetes und Bluthochdruck veröffentlichte, in denen grundlegende schulmedizinische Theorien durch konkrete Beweise und Studien widerlegt und funktionierende Wege zur Heilung aufgezeigt wurden. Seine Bücher durften bald nicht mehr verkauft werden – der Verlag wurde von der Bank erpresst. Ganze Auflagen verschwanden auf mysteriöse Weise. Sie können die Geschichte (und mehr) auf Dr. Schnitzers hoch interessanter Internetseite www.dr.schnitzer.de nachlesen oder eine Kurzfassung in *Depesche 30/2002*.

Herrn Dr. K., der es wagte, aus einflussreicher Position heraus seinerzeit einen Feldzug gegen weißen Industriezucker zu lancieren, wurde gar mit Mord gedroht. Als ich seine Geschichte einst in einer Depesche schilderte, erhielt ich einen Brief von ihm, in dem er mir sinngemäß schrieb, ich hätte es ja gut gemeint, solle aber bitte seinen Namen nicht mehr erwähnen, er würde dann immer so viel Ärger bekommen, und er hätte jetzt genug auf seine alten Tage.

Ich kenne (mehrere) einst erfolgreiche Medizinjournalisten, die

ihren Job verloren haben, weil sie Gegenbeispiele zur schulmedizinischen Dogmatik recherchiert und veröffentlicht haben (siehe auch *Depesche 14/2006*). Und damit zu einem weiteren, schwerwiegenden Thema:

Gehirnwäsche

Die ursprüngliche Form der Gehirnwäsche wird hauptsächlich in psychiatrischen sowie Geheimdienstkreisen praktiziert. Es handelt sich dabei um die Löschung von Gedächtnisinhalten durch eine Kombination von Folter, Schmerz, Zwang, Erpressung, Elektroschocks und Psychodrogen. Nachdem Gedächtnisinhalte gelöscht wurden, werden dem Opfer neue „Werte“ unter Einwirkung von Schmerz und Drogen eingepflanzt. Die Großmeister der Gehirnwäsche waren russische Psychiater, „Umerzieher“ in südostasiatischen Gefangenenlagern und sind (heute noch) Mitarbeiter der **Rockefeller**-kontrollierten CIA.

Dieses letztgenannte Mächtegerweltbeherrscherverbrechersyndikat leitet(e) mehrere solche Projekte wie „MK Ultra“ (ultimative Verstandeskontrolle), bei der Menschenversuche am lebenden Objekt durchgeführt werden, um zu testen, wie man einen auf Knopfdruck reagierenden Roboterzombie oder den perfekten Killer erzeugen könnte, der auf bloßes Reiz-Reaktions-Stichwort hin ein Attentat auf den Präsidenten eines anderen (oder des eigenen) Landes ausführen würde, ohne sich aber hinterher daran zu erinnern. Es hieß, der Mörder von John Lennon sei ein solches Versuchskaninchen gewesen. Definitiv aber waren die deutschen Attentäter, die seinerzeit Wolfgang Schäuble und Oskar Lafontaine niederstochen, Opfer eines entsprechenden Projekts.

Der Begriff hat sich jedoch auch umgangssprachlich etabliert und bedeutet hier, dass Lügen, unbewiesene Behauptungen und unlauteren Zwecken dienende Propaganda nach dem Goebbelschen Wiederholungsprinzip dauerhaft auf die Köpfe Einzelner und der Bevölkerung herabregnen. Nazipropagandaminister Goebbels vertrat die Auffassung, dass man der Bevölkerung jede Lüge als Wahrheit verkaufen könne, indem man sie nur oft genug wiederhole.

Wenn also bereits Kindergartenkinder vor „bösen“, „krankheits-erregenden“ Bakterien gewarnt werden, Erstklässler es in der Grundschule lernen, wenn das „Wissen“ bei Hauptschülern, Realschülern und Gymnasiasten in Klassenarbeiten abgefragt wird, wenn Studenten es an der Uni lernen, wenn Eltern diesbezügliche Briefe vom Gesundheitsamt erhalten, wenn Fernsehzuschauer und Zeitschriftenleser wöchentlich mit dieser „Information“ beschossen werden, *obwohl* die Erregertheorie nur behauptet und niemals sauber bewiesen wurde, während Dutzende heilkundliche Prinzipien und Anwendungen die Erregertheorie in der Praxis absolut widerlegen und während die Erregertheorie nach rein logischen Kriterien von jedem Grundschüler bereits wissenschaftlich gültig entkräftet werden kann (siehe *Depesche 28/2002*), sollte es wohl legitim sein, den schulmedizinischen Beschuss der gesamten Bevölkerung mit dieser Falschinformation als Gehirnwäsche zu bezeichnen.

Es ist inzwischen bekannt, dass immer dann, wenn es irgendwo länger andauernde Ärztestreiks gibt, die Sterblichkeitsrate in der Bevölkerung nicht ansteigt, sondern zurückgeht, wie z.B. in Kolumbien, wo während eines 52-

tägigen Streiks die Sterblichkeitsrate um bemerkenswerte 35 Prozent absank. Der nationale Verband der Bestattungsunternehmer bestätigte die Zahlen. Ähnliches geschah 1978 in Brasilien, 1979 in Belgien, 1979,

Jörg Blech: Die Krankheitserfinder – wie wir zu Patienten gemacht werden

Ärzte und Arzneimittelhersteller sollten eigentlich alles daran setzen, dass kranke Menschen gesund werden. Ein Irrglaube, wie der SPIEGEL-Autor Jörg Blech in seinem gut lesbaren Sachbuch aufzeigt. Im Gegenteil: nur kranke Menschen bringen den Pharmafirmen Umsätze, und um diese zu steigern, werden mit Hilfe von PR-Firmen und käuflichen Ärzten Krankheiten erfunden. Und das just immer dann, wenn ein Pharmakonzern eine neue Pille für die neue Krankheit auf den Markt bringt. Das Repertoire der Krankheitserfinder ist dabei sehr vielfältig. Normales Verhalten wird plötzlich zur Krankheit. Unaufmerksame Kinder leiden plötzlich am „Aufmerksamkeitsdefizit-Syndrom (ADS)“ – für das es natürlich eine Pille gibt. Grenzwerte z.B. für Cholesterin werden willkürlich festgelegt und Vorsorgeuntersuchungen und Info-Broschüren sorgen dafür, dass gesunde Menschen plötzlich zu Patienten werden. Gerade auch der Bereich der psychischen Erkrankungen bietet viel Spielraum für neue Krankheiten. Schüchternheit wird plötzlich zur „sozialen Angststörung“ – und natürlich gibt es Medikamente dagegen. Wer von der Norm abweicht, ist ebenfalls krank, und auch kleine Brüste und schiefe Nasen können operativ korrigiert werden. Die jüngsten Auswüchse zeigen sich in der Genforschung. Bereits im Erbgut können jetzt „Krankheitsgene“ ausgemacht werden. Dies bedeutet nicht, dass die betreffende Person tatsächlich krank ist. Doch allein das Wissen um diesen Umstand könnte sich negativ auswirken – und das nicht nur psychisch, sondern auch durch erhöhte Versicherungs- oder Krankenkassenbeiträge. S. Fischer Verlag, ISBN 3-10-004410-X, gebunden, 256 Seiten, € 17,90



1986 und 1989 in Italien, 1980 in Frankreich, 1981 in Schweden. Als die Ärzte 1976 in Los Angeles länger streikten, sank die Zahl der „notwendigen Operationen“ um 60 % – und die Sterblichkeitsrate um 18 %.

Der diesbezügliche Rekord wurde 1973 in Israel erzielt, wo während eines einmonatigen Streiks die Sterberate um satte 50 % sank und damit den niedrigsten Wert seit Beginn der Zahlenerhebung erreichte – was auch logisch ist, denn alleine durch die offiziell anerkannten Diagnose- und Behandlungsfehler innerhalb der Schulmedizin – man spricht hierbei von Iatrogenie* oder iatrogenen* Krankheiten – kommt es in Deutschland zu ca. 300.000 Schadens- sowie 30.000 Todesfällen pro Jahr (*Langbein und Ehgartner, 2002*). Hinzu kommen ca. 40.000 Krankenhausinfektionen jährlich sowie ca. 200.000 bis 300.000 Medikamentengeschädigte und 50.000 bis 60.000 Medikamententote durch *legal* verordnete Medikamente pro Jahr. In den USA rangiert die Todesursache Neben-

wirkungen (von wissenschaftlich geprüften Medikamenten) bereits auf Platz-4 der Todesfallstatistik, nur noch übertroffen von Herz-Kreislauf Erkrankungen, Krebs und Schlaganfall.

In den USA gibt es vergleichsweise ca. eine Million iatrogene Schadens- sowie ca. 50.000 bis 100.000 Todesfälle jährlich. Nicht in diesen Zahlen enthalten sind jedoch die Fälle, die durch *die ganz normalen, standardgemäßen, üblichen, schulmedizinischen „Therapien“* bei Krebs alleine in Deutschland zu Tode kommen: *1.500 Menschen pro Tag!* Eigentlich handelt es sich hierbei streng genommen (ohne die rosarote Gehirnwäschebrille) um 1.500 Fälle von Totschlag oder fahrlässiger Tötung pro Tag – und niemand wird dafür vor Gericht gestellt. Das zeigt uns das wahre Ausmaß der Gehirnwäsche – und der falschen Heilsversprechen.

Die Schulmedizin gibt zu, dass sie Krebs nicht heilen kann und dass sie die Ursache von Krebs nicht kennt. Trotzdem benutzt

sie Verfahren, bei denen jedes Kind weiß, dass sie gefährlich sind und einen bereits geschwächten Organismus nur weiter schädigen können: Skalpelle, Strahlen und Chemiegifte. Die dem zu Grunde liegenden Theorien, dass Krebs Metastasen* bilde, sich weiter ausbreite, dass Krebs eine immer weiter fortschreitende Entartung von Zellen sei, dass man ihn „besiegen“ müsse, dass er durch Viren oder genetische Faktoren bedingt würde, alle diese Theorien wurden niemals bewiesen und sogar schon mehrfach (!) widerlegt [**Absolutheitsanspruch ihrer Irrlehren**]. Dennoch darf die Schulmedizin bei einer Versagensrate von 95 % immer noch ungestraft weiter „therapieren“ und mit ihren abnormen Methoden der Knochenmarktransplantation und Chemotherapie sogar Kinder niederstrecken – und teilweise dafür sogar noch auf tränenrührende Weise Spenden in der Öffentlichkeit einsammeln. Spenden, um Kinder zu töten!

Als Folge aller schulmedizinischen und pharmazeutischen Pseudotherapien werden **täglich** gut 2.500 bis 3.000 Menschen alleine in Deutschland vorzeitig dem Tode zugeführt. Die Kosten dafür zahlt die Allgemeinheit. Und dennoch, so die kürzliche Meldung einer großen deutschen Krankenversicherung, gehen die Deutschen im Durchschnitt 16,3 mal pro Jahr zum Arzt. Können Sie erkennen, wie weit die Gehirnwäsche fortgeschritten ist?

***Iatrogenie:** Zusammenfassender Begriff für Krankheiten und Schäden, die durch Ärzte verursacht wurden, also z.B. klassische Diagnose- und Behandlungsfehler, aber auch verpfuschte Operationen und falsche Medikamentenverschreibungen.

***Iatrogen:** durch Ärzte verursacht (griech. latiatros: Arzt, und Endung genes: hervorbringend, verursachend; hervorgebracht, verursacht).

***Metastasen:** inzwischen widerlegte, schulmedizinische Irrlehre, dass Krebs „irgendwie“ durch den Körper wandere und sog. Tochtergeschwülste bilde. Es wurde übrigens noch nie eine Krebszelle im Blut nachgewiesen (griech. metastasis: Wanderung).



Das Wort „Abhängigkeit“ umfasst auch das Gefühl, ohne etwas nicht leben zu können! Stellen Sie sich vor, was hierzulande passierte, würden alle schulmedizinischen Maßnahmen mit Ausnahme von Notfallmaßnahmen, Unfallmedizin, dringenden zahnärztlichen und orthopädischen Maßnahmen (Knochenbrüche schienen usw.) sowie neuen Pharmamedikationen von einem Tag auf den anderen verboten. Während sich die Volksgesundheit sprunghaft verbesserte und die Sterblichkeitsrate sprunghaft absänke, würden die Menschen in diesem Land dennoch sofortige Todesangstpanik erleiden. Sie sind derart gehirngewaschen und wähnen sich abhängig von der Schulmedizin, dass sie dächten, ein solches Verbot würde ihren sofortigen Tod bedeuten, wohingegen es in Wahrheit das Tor zum Leben aufstieße.

Wie weit die Weißkittelindokri- nation tatsächlich geht, möge auch das folgende Beispiel veranschaulichen. Als ich meinen Zivildienst in einem Altenpflegeheim absolvierte, war ich 23 Jahre alt und sah mit meinen langen, lockigen Haaren sogar noch deutlich jünger aus! An Sonntagen kamen die Verwandten zu Besuch. Können Sie erraten, wie oft ich 23-jähriger Bengel von den Verwandten mit „Herr Doktor“ angesprochen wurde? Einzig deshalb, weil ich als Zivi einen weißen Kittel trug. Viele ließen mich noch nicht einmal erwidern, dass ich ja gar kein Doktor sei, sondern legten gleich los: „Herr Doktor, meinen Sie, dass die neuen Tabletten meiner Mutter gut tun?“ Das wurde ich 23-jähriger Lockenschopf allen Ernstes gefragt. Ich hätte dann ohne mit der Wimper zu zucken antworten können: „Wissen Sie, ich denke, wir sollten alle Psychopharmaka bei ihrer Mutter abset-

»50 Millionen gesunde Amerikaner nehmen das Schmerzmittel Aspirin in der Hoffnung, dass es Herzinfarkte verhindert.«
Dr. med. Matthias Rath (zu Aspirin siehe Depesche 22/2005)

zen, denn ihre Mutter ist eigentlich geistig noch sehr fit.“ und wohl als Antwort erhalten: „Gut, dass Sie das sagen, das dachten wir eigentlich auch immer!“

Kennen Sie die Geschichte von Gert Postel? Der hieß nicht nur so, sondern war auch Postbote, bis er sich – ohne medizinisch-psychiatrisches Studium – mit gefälschten Dokumenten als fachärztlicher Leiter der Abteilung für Psychiatrie in einem sächsischen Krankenhaus bewarb, die Stelle im November 1995 antrat und bis Juli 1997 ausübte. Er verfasste mehrere psychiatrische Gutachten vor Gericht und sollte sogar zum Professor und Chefarzt ernannt werden, bis die Sache durch einen Zufall aufflog und für erhebliche Schlagzeilen sorgte. Seitdem wird Postel als Hochstapler bezeichnet. Eine Frage jedoch wurde nie beantwortet, warum er nämlich als Hochstapler unter all den Ärzten gar nicht auffiel?

Insidersprache

Gert Postel sagt: „*Wer die psychiatrische Sprache beherrscht, der kann grenzenlos jeden Schwachsinn formulieren und ihn in das Gewand des Akademischen stecken!*“ und damit haben wir gleich einen weiteren Punkt auf unserer Liste entdeckt: Die Insidersprache. Seltsam: Eine Wissenschaft, die sich als Wissenschaft des Lebens versteht, drückt sich durch eine tote Sprache aus (Latein).

Kennen Sie den Witz? Sagt der Patient zum Arzt: „Herr Doktor, können Sie mir bitte schonungslos offen sagen, was mir wirklich fehlt!“ – „In Ordnung, Herr Müller, Sie sind körperlich kernge-

sund, aber stinkend faul!“ – „Vielen Dank, Herr Doktor, können Sie mir das jetzt auch noch auf Latein aufschreiben, damit ich es meiner Frau sagen kann?!“

Würde man der Schulmedizin ihr heiß geliebtes Latein wegnehmen, wäre sie möglicherweise bald ausgestorben, weil jeder dann plötzlich das Ausmaß des gesammelten Irrsinns erkennen könnte. Hat einer aber einen weißen Kittel an und spricht er Latein, glaubt man ihm, hat er keinen weißen Kittel, glaubt man ihm nicht. Schlimmer als im Irrenhaus ist das!

Doch die Gehirnwäsche erstreckt sich noch auf weitere Bereiche. Glauben Sie beispielsweise, dass die Schulmedizin unsere Lebenserwartung verlängert? Falsch geraten! Wieso glauben Sie Derartiges? Die Wahrheit ist, dass verbesserte allgemeine Hygiene (nicht Schulmedizin) und verbesserte Versorgung mit Lebensmitteln und sauberem Trinkwasser dafür gesorgt hat, die Säuglings- und Kindersterblichkeit zu reduzieren. Die ganzen verstorbenen Säuglinge und Kinder waren „natürlich“ in die Statistik mit hineingerechnet worden und senkten die allgemeine Lebenserwartung.

Und falls sie sich noch erinnern: Der letzte große Krieg (ich meine Krieg mit Waffen usw.) fand auf



deutschem Boden vor runden 60 Jahren statt. Also auch dieser Faktor verlängert die heutige statistische Lebenserwartung. Tatsächlich wurden die Menschen vor der Machtergreifung der Schulmedizin im Durchschnitt sogar älter als heute – und vor allem waren sie viel länger gesund und munter. Schauen Sie sich einen durchschnittlichen, schulmedizinisch misshandelten, heutigen 65- oder 70-jährigen an, und dann sagen Sie mir, ob man einen derartigen Zustand überhaupt noch *Leben* nennen darf – mit Herzschrittmacher, Insulin, amputierten Zehen, fünf verschiedenen Brillen, Hörgerät, dritten Zähnen, künstlichem Darmausgang und Hüftgelenk, dafür aber ohne Prostata, Milz und Mandeln usw.

Und sobald Sie sich eingehender mit der Impfkritik auseinandersetzen, dürfen Sie feststellen, dass es auch nicht die schulmedizinischen Impfungen waren, denen wir den Rückgang der Seuchen zu verdanken haben, sondern andere Faktoren. All das ist schulmedizinische Propaganda, die wie ein Platzregen auf unsere Köpfe niedergeht – Gehirnwäsche, garniert mit maximal unverständlicher Insidersprache bei gleichzeitigem Absolutheitsanspruch.

Alleingültigkeitsanspruch

Hinter den offiziell anerkannten schulmedizinischen Theorien, Dogmen und Irrlehren stehen

***Diktat** (hier): etwas, das jemandem von außen aufgezwungen wurde (lat. *dictare*: sagen, sprechen).

***Orthomolekularmedizin**: Medizin, die auf der Versorgung mit den richtigen Mikronährstoffen basiert, in jüngster Zeit vor allem bekannt durch Dr. med. Matthias Rath – von lat. *orthos*: richtig und franz. „*molecule*“: kleinste Teilchen, wörtlich also: Medizin der richtigen Moleküle. Gemeint ist damit die Therapie mit Vitalstoffen, Vitaminen, Mineralstoffen, Spurenelementen, Fettsäuren, Aminosäuren, Enzymen usw.

mächtige **Milliarden** US Dollar, Pfund und Euro, *die sie überhaupt erst in den Status der Anerkennung hievt*en.

Wussten Sie, dass AIDS die einzige Krankheit der Welt ist, die durch eine Pressekonferenz ins Dasein kam? Ein großes US-Institut, das über Jahre hinweg Milliarden Steuergelder erhalten hatte, um den „Krebsvirus“ zu entdecken, stand vor dem moralischen Bankrott. Wie sollte der amerikanischen Öffentlichkeit plausibel erklärt werden, dass Milliarden über Jahre hinweg für *nichts* verpulvert wurden (da es ja kein Krebs erzeugendes Virus gibt). Die Lösung? Die amerikanische Gesundheitsministerin Margret Heckler und der Leiter des Instituts, Dr. Robert Gallo, veranstalteten eine Pressekonferenz und informierten die Weltöffentlichkeit, dass im Zuge ihrer Forschungen eine neue Virenart entdeckt worden sei, die als Verursacher einer neuartigen „Seuche“ angesehen würde. Sofort flossen aberwitzig horrend neue Forschungsgelder und jeder wollte ein Stück von diesem Kuchen abhaben. Tatsächlich aber ist AIDS reines Diktat* bzw. Fiktion. Die Tests sind – ohne Ironie – unzuverlässiger als esoterisches Pendeln und reine (!) Auslegungssache. In Wahrheit sterben die sog. „AIDS-Patienten“ nicht an einem ominösen Virus, das noch nie gesichtet wurde, sondern an falsch positiven Tests, der daraus abgeleiteten Fehltherapie und den schrecklichen Nebenwirkungen der sog. „AIDS-Medikamente“. AIDS in Afrika ist nichts anderes als das, was es in Afrika immer schon gegeben hatte. Man hat einfach die Etiketten ausgetauscht. Was früher „Folgen von Unterernährung“, „Lungenentzündung“ usw. hieß, heißt heute eben AIDS (*Ausführliches dazu in AIDS Sonderdep. 02/2002*).

Interessant in diesem Zusammenhang ist, dass es im gesamten Medizinbetrieb niemanden mehr gibt, der einflussreich genug wäre, um dem Etikettenschwindel ein Ende zu setzen. Statt dessen sind *alle* vom Geld abhängig und hecheln dem Lockruf der Forschungsmilliarden hinterher. Der Umstand, dass nach dem Strickmuster von AIDS heute immer weitere, vermeintliche Krankheiten und künstliche Seuchen zu Zwecken der Profitabzocke, wenn nicht gar zur Erreichung der Weltherrschaft, erfunden werden – SARS, Vogelgrippe etc. – zeigt gleichzeitig, wie weit die Unterwanderung von Schaltstellen der Macht fortgeschritten ist.

Wenn Sie als medizinischer Laie ein schulmedizinisches Dogma anzweifeln, heißt es, Sie seien Laie und würden das eben nicht verstehen. Wenn ein Lehrer gegenüber seinen Schülern eine abweichende Meinung vertritt, verliert er seine Stelle! Wenn ein Arzt öffentlich entgegengesetzte Positionen vertritt, verliert er seine Zulassung. Wenn ein Politiker öffentlich Stellung gegen ein anerkanntes medizinisches Dogma bezieht, ist er am nächsten Tag bereits abgesägt. Das mächtige Schulmedizin- und Pharmakartell diktiert bereits die Weltpolitik [**Weltherrschaftsanspruch**]. „Unartige“ Staaten können heute schon mit „Seuchen“ bestraft werden – und werden es auch. Der Schulmedizinisch Ausgedachte Riesen-Schwindel, SARS, und die damit verbundenen Sanktionen der Weltgesundheitsorganisation zwang China in die Knie und verursachte Kosten und Einbußen im Wert von mehreren Milliarden Dollar (*SARS-Lüge, Depesche 17/2003*).

Oder beschäftigen Sie sich einmal intensiver mit der Vogelgrippepathematik. Das Konstrukt ist

derart schwachsinnig und von vorne bis hinten unlogisch, dass jedes Kind den Schwindel erkennen kann. Kurzfassung: Es gibt keine Gefahr durch Vogelgrippe, es gibt kein Virus namens H5N1, die Tests sind Humbug, Schlachtgeflügel stirbt an den Folgen der Massentierhaltung und Zugvögel können schon dreimal nicht als Ansteckungsherd fungieren (*Ausführliches dazu in den Depeschen 33/05, 05/06, 11/06 und 14/06*). Obwohl der Schwindel derart leicht zu durchschauen ist, gab es keinen (!) deutschen Politiker, der verhindert hätte, dass die Regierung vom Geld des Steuerzahlers mehrere Hundert Millionen Dosen Impfstoff einkaufte. Es gab keinen, der der Bevorratung mit dem nutzlosen und gefährlichen Scheinmedikament Tamiflu vehement widersprochen hätte. Verstehen Sie?

Die Schulmedizin malt irgendeine drohende Pseudogefahr an die Wand, lässt diese über die gängelten (oder gekauften) Massenmedien öffentlich verbreiten und kein Politiker hat eine Chan-

*»Eine ganze Industrie mit einem natürlichen wirtschaftlichen Interesse behindert, unterdrückt und diskreditiert alle Informationen über die Ausmerzung von Krankheiten. Die Pharma-Industrie verdient über eine Billion Dollar mit dem Verkauf von Medikamenten für Krankheiten. Diese Medikamente lindern die Symptome, aber sie heilen nicht.«
Dr. med. Matthias Rath*

ce, etwas dagegen zu unternehmen. Der schulmedizinische Absolutheits- und Weltherrschaftsanspruch übertrifft also bereits den der katholischen Kirche.

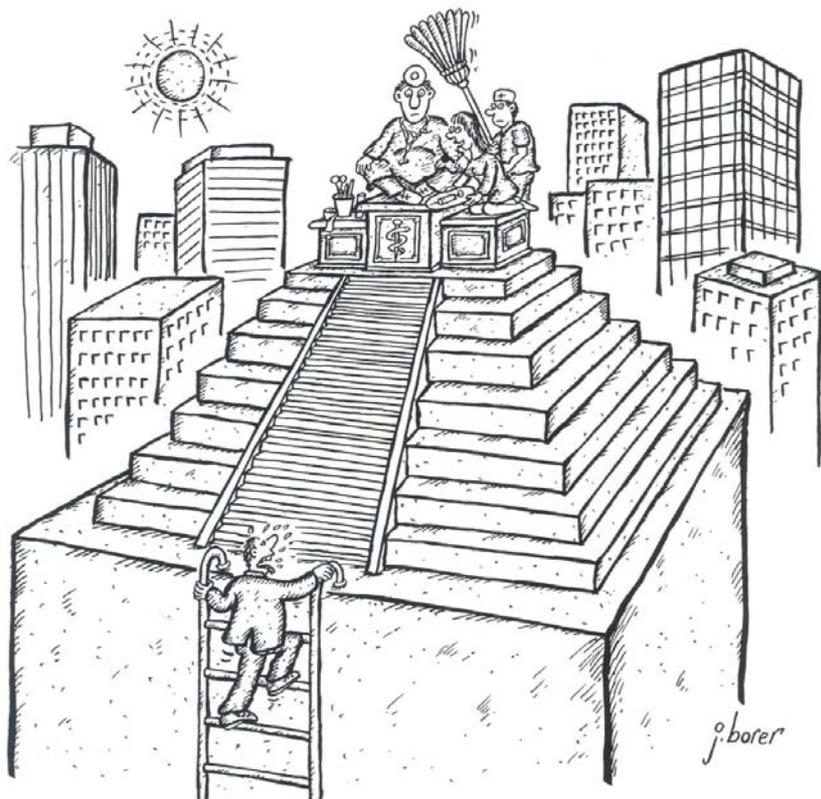
Verfolgung von Aussteigern

Dieser Anspruch führt dazu, dass Menschen, die sich schulmedizinischen Therapien widersetzen möchten, verfolgt werden. Da gab es das Kleinkind Mukarim Emil, dessen Eltern in Deutschland lebten. Es litt an einer seltenen Form von Netzhautkrebs, doch die Eltern wollten ihr Kind so behandeln lassen, wie es ihnen ihre Religion vorschreibt. Den Eltern wurde das Sorgerecht entzogen, ein Haftbefehl wurde ausgestellt und die Polizei jagte Eltern und Kind durch halb Europa, fasste

sie schließlich auf Zypern, verschleppte das Kind zwangsweise zurück nach Deutschland, wo ihm das rechte Auge herausoperiert wurde, was dann „Heilung“ genannt wurde. Die Eltern erhielten eine 18-monatige Gefängnisstrafe auf Bewährung.

Die junge Olivia hatte einen großen, sog. Wilms-Tumor in ihrem Bauch. Ihre Eltern, der österreichische Ingenieur Helmut Pilhar und seine Frau, wollten Olivia aber nach der sog. „Neuen Medizin“ des Herrn Dr. med. Gerd Hamer behandeln lassen. Pilhars wurden mit Interpol durch halb Europa verfolgt, gejagt und über Monate hinweg auf den Titelseiten von Boulevardblättern und in reißerischen Fernsehsendungen zur besten Sendezeit vor dem gesamten europäischen Publikum als Rabeneltern diffamiert. Olivia wurde mit Hilfe der Polizei zwangsweise nach Österreich zurück verbracht, wo sie gegen ihren Willen und den Willen der Eltern zwangsoperiert wurde und dadurch beinahe zu Tode gekommen wäre. Sie erhielt eine überflüssige Chemo, die Haare fielen ihr aus, während sie wie eine lebende Leiche aussah.

Die Eltern des jungen Dominik vertrauten auf die Orthomolekularmedizin* des Herrn Dr. med. Matthias Rath. Dominik geriet durch reißerische Medienberichte derart ins Kreuzfeuer zwischen Schulmedizin und Dr. Rath, dass der Stress dieser öffentlichen Skandalflut um seine Person sicher zu seinem Tod mit beitrug. Dominik war bereits fast vollkommen genesen, als er



zwangsweise schulmedizinischer Fehltherapie zugeführt wurde, an der er letztlich verstarb. Wenn Sie bisher nur die Darstellung aus den Massenmedien kennen, sollten Sie sich einmal die andere Seite der Geschichte zu Gemüte führen, die Sie auf den Seiten von Dr. Rath vorfinden: www.stopping-cancer-naturally.org/de/krebs/fakten_ableben.html

Als einzig ernste Krankheit in meinem Leben ereilte mich Anfang 2002 eine recht schwere Lungenentzündung. Da ich als heilkundig informierter Mensch wusste, dass Antibiotika noch nie eine Krankheit geheilt haben, sondern immer nur in den nächstschlimmeren Zustand verlagerten, und weil ich wusste, dass Antibiotika die Darmflora radikal zerstören, weigerte ich mich konsequenterweise, sie einzunehmen. Der Druck, der in einer solchen Situation auf einen eh schon kranken Menschen ausgeübt wird, ist geradezu kriminell. Alle Verwandten, Bekannten, vermeintlichen Freunde und sogar Fremde mutieren dann plötzlich zu „top ausgebildetem, medizinischem Fachpersonal“. Eine seltsame Angelegenheit. Ich blieb standhaft und nahm keine Antibiotika. Der Höhepunkt der Ereignisse war, als ein Arzt bei meiner Frau anrief und meinte, wenn sie mich nicht dazu überreden würde, Antibiotika einzunehmen, hätte sie mich auf dem Gewissen, wenn ich sterben würde. Dass ich nicht gestorben bin, sehen Sie ja. Der manipulative Druck, der auf Aussteiger und Abweichler ausgeübt wird, ist erschreckend. Am erschreckendsten jedoch für mich ist, dass sich die Menschen aufgrund der Gehirnwäsche selbst und gerade dann, wenn es darauf ankommt, gegenseitig todbringende schulmedizinisch indoktrinierte Ratschläge erteilen.

Fazit

Rechnen Sie alles zusammen, was wir bis hierher beschrieben haben, dann sind die folgenden Aussagen keine Polemik, keine „Blasphemie“, sondern eine nüchterne Faktenaddition:

Das, was heute Schulmedizin genannt wird, entstand vor rund 150 Jahren durch Milliarden von Dollar und Pfund aus den Stiftungen der reichsten Industriellen der Welt. Diese Gelder wurden nur an jene Lehranstalten vergeben, die jene absonderlichen Außenseitertheorien erforschten und bestätigten, die sich in der Folge durch die Industrie in klingende Münze verwandeln ließen. Daher auch der Begriff „Schulmedizin“ = die Medizin, wie sie an den Schulen, Hochschulen und Universitäten gelehrt wird. Verstehen Sie?

Nur, wenn es Erreger gibt, kann es Medikamente gegen Erreger geben, wenn Krankheiten hingegen durch psychische Konflikte und Lebensprobleme entstehen – wozu dann Pillen? Also muss die Idee vernichtet werden, dass Stress krank macht. Daher müssen Millionen Dollar und Euro in die Forschung fließen, die beweisen *soll*, dass es krankmachende Viren gebe.

Und nur, wenn als wissenschaftlich erwiesen gilt, dass sich alles „Leben“ im Gehirn abspielt, kann man Psychopharmaka verkaufen. Würde aber die Wahrheit ans Licht kommen, dass der Mensch ein geistiges Wesen ist – wozu dann Pillen fürs Gehirn??

Durch milliardenschwere Unterstützung bzw. durch den Umstand, dass auch alle maßgeblichen Massenmedien *denselben Industriellen gehör(t)en, die auch die medizinische Forschung gekauft hatten*, schaffte

es die industrielle Medizin im Laufe der Jahrzehnte schließlich, sämtliche Konkurrenz aus dem Weg zu räumen: Die Volksmedizin, Erfahrungsmedizin, Kräutermedizin. Der letzte verbliebene Konkurrent – die Naturheilkunde – steht aktuell weltweit unter schwerem industriellem Artilleriebeschuss. Durch gezielt gesteuerte Geldflüsse unterliegt heute auch die (angeblich) demokratische Politik den Pharmainteressen. Unbestätigten Gerüchten zufolge soll der Top Manager von BASF, der einst Helmut Kohl als Kanzler aufgebaut hatte, über diesen sinngemäß gesagt haben: „Wenn ich *den* nachts um 3 Uhr anrufe, muss der springen!“ Ob das wirklich stimmt, ist zweifelhaft. Fest steht allerdings, dass unser Altkanzler definitiv der bisher diensteifrigste deutsche Lakai der Pharmaindustrie gewesen ist.

Diese moderne Form des schulmedizinisch-pharmazeutischen Machtkartells erfüllt sämtliche Kriterien, die zur Definition einer Sekte erforderlich sind:

Sie macht ihre Anhänger von sich abhängig, blutet sie aus und zockt sie – vorwiegend über die Krankenkassen – gnadenlos ab, treibt sie teilweise sogar in vorzeitige Berufsunfähigkeit und den finanziellen Ruin. Wer sich erst einmal in schulmedizinische Finger begibt, kommt meist nie wieder davon los.

Die Medizin führt seit Jahrzehnten einen breit angelegten Gehirnwäschefeldzug durch, von dem kein einziger Mensch in



Deutschland verschont oder unbeeinflusst blieb!!

Die Medizin benutzt eine komplizierte Insidersprache mit gut 40.000 (!) verschiedenen Fachbegriffen, um die Unsinnigkeit ihrer unbewiesenen Behauptungen zu verschleiern, die Öffentlichkeit über ihre Absichten im Unklaren zu lassen, Politiker zu täuschen und ihre eigene Inkompetenz bzw. ihre Betrugsabsichten zu verbergen.

Die Medizin verdirbt die gesunden Wertevorstellungen ihrer Mitglieder. Wer einst als idealistischer Arzt begann, der Menschen helfen wollte, endet schnell als zynischer Zahlenabrechner und dienstfertiger Lakai der Pharmaindustrie. Selbst Schwestern und Pflegepersonal werden nach kurzer Zeit in den Abwärtsstrudel gezogen und verlieren ihren Idealismus.

Die Medizin unterhält Hunderte, wenn nicht Tausende Tarnorganisationen: Von der Pharmaindustrie (heimlich) bezahlte „Elterninitiativen“, „Selbsthilfegruppen“ und „Betroffenenverbände“, die aber ausschließlich schulmedizinische und/oder pharmazeutische „Lösungen“ be-

»Der Marktplatz für die pharmazeutische Industrie ist der menschliche Körper – aber nur, solange er krank ist. Aus diesem Grund ist **die Erhaltung und Verbreitung von Krankheiten** eine unverzichtbare Voraussetzung für das Wachstum der pharmazeutischen Industrie.«

Dr. med. Matthias Rath

werben. So sponserte beispielsweise der Pharmahersteller Eli Lilly, der vor Jahren schon ein Konkurrenzprodukt zu Ritalin auf den Markt bringen wollte, den „Hamburger Arbeitskreis ADHS“ mit € 75.000,- um die „Diskussion zu versachlichen“

Das Geld der Pharmaindustrie bestimmt die Inhalte der Universitätslehrpläne. Und das an Werbeanzeigen in TV und Nachrichtenmagazinen gekoppelte Geld diktiert gleichzeitig die redaktionellen Inhalte dieser Massenmedien (siehe Depesche 05/2003). Es gibt Betriebsärzte, die Firmenbelegschaften durchimpfen, Schulärzte, die Kinder impfen und sogar Pfarrer und Kirchen arbeiten – gesetzlich vorgeschrieben – mit Doktoren der Psychiatrie zusammen.

Die Schulmedizin hat heute sämtliche zentralen Schaltstellen der Macht unterwandert. Medizinische Lobbys beeinflussen die Politik inzwischen auf euro-

päischer Ebene (siehe Dep. 30/06 über die neue EU-Richtlinie, die normale Kräuter in vermarktungsfähige „Medikamente“ umdefiniert). Oberschulämter, Gesundheitsämter – alle unterwerfen sich der vorgegebenen schulmedizinischen Einheitsmeinung, die von oben diktiert wird. Es gibt hierzu keinerlei Ausnahmen. Selbst eigentlich unabhängige Krankenkassen können es sich nicht leisten, krass abweichende (also heilende) Therapien zu bezahlen. Die Entscheidung, welche Therapieformen bezahlt werden und welche nicht, liegt bei hohen Vertretern der pharmazeutischen Industrie (siehe Dep. 26/01, Diktatoren des Gesundheitswesens, wer regiert die Krankenkassen).

Aussteiger aus dem medizinischen System (Patienten) werden teils von der Polizei durch halb Europa verfolgt und anschließend zwangsweise schulmedizinischen Behandlungen zugeführt. Kritiker und Angreifer aus den eigenen Reihen verlieren ihre Zulassung. Kritiker von außen werden öffentlich diffamiert, verhöhnt und verspottet. Kritische Journalisten werden von der Pharmaindustrie unter Vertrag genommen, erhalten ein unverschämt hohes Gehalt, ohne dass sie dafür aber etwas schreiben müssten/sollten. Wer ein solches Angebot ausschlägt, wird bekämpft und manchmal für immer vernichtet, verliert seine Aufträge, seinen guten Ruf oder seine Anstellung.

Die Schulmedizin erhebt sich zum allmächtigen Gott, spielt bei völliger Strafverschonung



willkürlich Herr über Leben und Tod. Sie erhebt einen Absolutheitsanspruch für ihre nie bewiesenen Behauptungen, fatalen Irrlehren und materialistischen Dogmen, die sie mit aggressiven und radikalen Methoden schon an Kinder missioniert oder sogar zwangsmissioniert.

Kurz: Wenn die Schulmedizin keine Sekte ist, dann ist niemand sonst eine Sekte.

Wäre diese SM (Schulmedizin) aber tatsächlich nur eine SM-Medizin, also eine Medizin von Sadisten für Masochisten, könnten wir vergnügt darüber hinwegsehen, doch ihre sadistischen Methoden schädigen und verstümmeln heute annähernd jedes Mitglied unserer Gesellschaft. Der Schaden, der dem deutschen Volk daraus entsteht, kann nicht mehr beziffert werden. Denken Sie an all die künstlich herbeigeführten Berufsunfähigkeiten, Schwerbehinderungen, an all die hoch ausgebildeten Fachkräfte, die uns durch SM-Pfusch vorzeitig verlassen

mussten, an all die unnötigen schulmedizinisch verursachten Fehltagel in Betrieben, an all die verlorene Motivation und Hoffnung, an all den zersetzenden Kummer, an all die schädlichen Depressionen, an all die Folgekosten für Kranken-, Renten-, Arbeitslosen- und Sozialkassen!!

Denken Sie weiter an all das künstliche Leid, all die unnötigen Sorgen und schlaflosen Nächte, an all die Kummertränen am Sarg der für kurzfristigen Profit getöteten Kinder.

Wenn wir die SM-Sekte thematisieren, sprechen wir also nicht „nur“ von den 230 verschwendete Milliarden Euro (den offiziellen Zahlen im Gesundheitswesen), sondern vor allem von den Folgen – außer in Euro auch in Form zerstörter Leben, zerstörter Hoffnungen und Träume, zerstörter Arbeitsfähigkeit, zerstörten Menschen.

Dabei könnte die SM ohne Schaden für die Volksgesundheit (im Gegenteil) kurzfristig auf fünf

Prozent ihres Volumens reduziert werden (es verbleiben vor allem Unfall- und Notfallmedizin) – und damit auch die Kosten im Gesundheitswesen!

Denken Sie nur einmal, was mit dem Geld Positives erschaffen werden könnte! Wir selbst sind diejenigen, die es zulassen, dass das Leben unserer Mitmenschen, unserer Kinder sowie unser eigenes Leben täglich neu geschändet wird. Denken Sie nur, wie befreiend es wäre, ohne diese Sünde leben zu dürfen!

Die westliche, industrielle Schul- und Apparatemedizin ist also eine riesige, weltumspannende Sekte. Die Theorien, die ihrem heutigen Wirken zu Grunde liegen, sind von Grund auf falsch, denn sie sind materialistisch ausgerichtet und ignorieren das geistige Wesen des Menschen. Und weil sie von Grund auf falsch sind, bringt es auch nichts, sich mit ihr abzugeben, sie zu konsultieren oder weitere Steuermillionen in Forschungen zu stecken. Denn wer an der falschen Stelle nach Öl bohrt, findet auch dann keines, wenn er immer weiter und tiefer gräbt. Alles, was hier geschrieben steht, wurde mittlerweile durch unzählige Recherchen anderer Autoren bestätigt. Es gibt allein im deutschsprachigen Raum mindestens 200, wenn nicht 300, 400 oder gar 500 Sachbücher, welche die Thematik vertiefen – und noch einmal die doppelte Zahl aufrichtiger Internetseiten.

Für die USA dürfen Sie diese Werte mit dem Faktor drei multiplizieren. Die Herrschaft der SM neigt sich ihrem Ende zu – und Sie sind keinesfalls alleine, wenn Sie sich dazu entschließen, selbst zu schauen, selbst zu denken und selbst zu prüfen!

